

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 34 (1963)

**Rubrik:** Aus meinem Wanderbuch

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus meinem Tessiner Wanderbuch

*Am Berghang von Ascona-Ronco. 1962*

Stützmauern, Villen, steinernes Prangen,  
Wo mich einst blühender Ginster umfangen,  
Als Busch und Wald im Stillen lag  
Und Schatten gab dem Sommertag.

Wie liebte ich diese einsamen Pfade!  
Heut schnaubt das Auto durch die Weggerade;  
Und das deutsche Wirtschaftswunder  
Stellt zur Schau viel bunten Plunder.

Ja, manches ändert der Zeiten Lauf. –  
Der See blaut wehmütig zum Hang hinauf.  
Denn auch er wird arg mißhandelt.  
In Lärm hat sichträumende Stille gewandelt.

Der Wasserski hinter dem Motor zischt,  
Schnellt zickzackend durch aufgewühlte Gischt,  
Rasende Boote keuchen und springen,  
Um höchste Rekorde herauszubringen.

Am Strande die Menschen zusammengedrängt,  
Im Bewegen nur, nicht im Schwatzen beengt.  
Frisierte Hunde Allee bäume befeuchten,  
Aus Fußumrahmung rote Nägel leuchten.

Ein niemals müder Grammophon  
Im Hinterhaus kreischt – wie zum Hohn:  
«Die Welt ist groß, die Welt ist weit,  
Ist überall voll Herrlichkeit!»

## *Unterwegs*

Wieder, wie in früheren Tagen,  
Wandre ich mit jungem Wagen  
In die Schluchten, an die Hänge,  
Fern der Menschen laut Gedränge.  
In dem Grotto kehr ich ein.  
«Bin ich einsam und allein?»  
Nein! einträumendes Gedenken  
Wird mir all die Freunde schenken,  
Die in schönen, frohen Jahren  
Einst mir hier Begleiter waren.  
Wenn der Wein im Glase blinkt,  
Der und jener mir dann winkt.  
Einer hebt den Finger still,  
Mahnend er mich fragen will:  
«Wann ein letztes Wandern  
Führt dich zu uns andern?»  
Ich entgegn' ihm wohlgemut:  
«Der liebe Gott meint's mit mir gut,  
Läßt mich noch rüstig weiter gehn,  
Hier unten noch viel Schönes sehn.  
Auf dein neugierig Fragen  
Wird er die Antwort sagen!»

Heinrich Geißberger